

CAD/CAM: Das sagen Kollegen

Digitalisierung hat viele Facetten. Eine davon ist das Zusammenspiel von CAD, CAM und CNC. Auf den folgenden Seiten berichten Tischler- und Schreinerkollegen über ihre interessanten und durchaus vielschichtigen Erfahrungen mit diesem Thema. Die Interviews führte unser Autor Michael Ludolph im Zusammenhang mit der BM-Serie zum Thema CAD/CAM, die auf Seite 114 in dieser Ausgabe startet.



Fotos: Bächer Bergmann GmbH

Die Stärke des Teams der Bächer Bergmann GmbH ist die digitale Fertigung komplexer Objekte: Skulpturen, Möbel, Prototypen sowie Serien von CNC-Halberzeugnissen.

»Man kann nie sagen: Das habe ich jetzt.«

Die Bächer Bergmann GmbH ist ein Vorreiter im Bereich digitale Tischlerei. Sebastian Bächer, der zusammen mit Georg Bergmann das Unternehmen führt, weiß aber auch: „Man muss sich mit Digitalisierung ein Leben lang auseinandersetzen.“



Wenn's ganz schräg und außergewöhnlich wird, ist die Kölner Tischlerei in ihrem Element.

„Wir sind ein junges Unternehmen, das sich voll über C-Technologien in Kombination mit handwerklichem Know-how definiert. Egal ob aus Massivholz, Styropor oder PU-Hartschäumen, mit Glasfasermatten belegt oder lackiert, ob günstig oder hochwertig, ob für das Handwerk, Künstler oder Industrieunternehmen: Formenbau mittels 5-Achs-Technik ist unsere Kernkompetenz. Überdimensionierte Fräsbearbeitungen, Kunstprojekte sowie freies Experimentieren ermöglicht uns zudem ein 7-achsiger Kuka-Roboter. Hinzu kommen Laserschnitte für grafische Anwendungen, der Modell- und Prototypenbau sowie 3D-Druck. Abgesehen davon, dass wir Teile unserer Software im CAD/CAM-Umfeld selber programmiert haben, sind wir ständig auf der Suche nach leistungsfähiger Software. Hierbei gilt es immer, diese kritisch zu hinterfragen. Denn sie kostet nicht nur in der Anschaffung viel Geld, sondern auch im Unterhalt.

Bei aller digitaler Innovation ist permanente Fortbildung angesagt. Man kann nie sagen „das habe ich jetzt“, sondern man muss sich mit Digitalisierung ein Leben lang auseinandersetzen. Es sind also Fragen zu stellen wie: Wo will ich hin? Was ist ökonomisch mach-

bar? Wichtig ist immer, sich Praxisbeispiele anzuschauen und die Frage zu stellen, ob ich das, was ich dort sehe, überhaupt erreichen will. Für die Wahl unseres CAD/CAM-Systems war u. a. ausschlaggebend, mit welchen Programmen unsere Kunden arbeiten und wie schnell Hilfestellungen zum Lösen anstehender Probleme verfügbar sind. Gibt es z. B. eine Online-Community? Wenn ein Problem ansteht, möchte ich in dem Moment nachfragen und eine Lösung erhalten können. Ein Problem, was mir in Diskussionen bezüglich Digitalisierung immer wieder auffällt, ist, dass viele simple Lösungen haben wollen (um z. B. schnell die Daten auf der Maschine zu haben), aber nicht über das Grundverständnis darüber verfügen, dass zum Erreichen des Ziels komplexe Systeme notwendig sind. Wer den Umstieg von analog auf digital erfolgreich vollziehen will, braucht aber dieses Grundverständnis – schon allein, um die richtigen Fragen formulieren zu können.“ (cn)

Bächer Bergmann GmbH
50969 Köln
www.digital productions